

Beilage zu Nr. 19 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **16 (1894)**

Heft 19

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die verwaiste Mutter.

Um das Fenster der Frühling spinnt
Seine blühenden Zweige,
Und verlassen die Mutter sinnt:
Schweige, mein Herz, doch, Schweige!

Kinderjauchzen und Glodengenöhen,
Tübel die Weite, die Breite —
Wie nur die Welt so schön, so schön,
Wenn uns ein Liebes zur Seite!

Ist es ein Händchen, ist es der Wind,
Was mir da streichelt die Wangen...
Ach; mein liebes, einziges Kind,
Schlafen ist's, schlafen gegangen.

Stiftor Hardung.

Alfred Russell Wallace über die Frauenfrage.

Als London wird berichtet: Als origineller Denker steht Alfred Wallace an der Seite Darwins. Es dürfte daher interessant sein, zu hören, was der berühmte Naturforscher und Reisende über die Frauenfrage zu sagen hat. Die sociale Stellung der Frau ist, nach seiner Meinung, noch weit entfernt von dem, was sie sein sollte, und Wallace hofft, daß die Ausbreitung der Erziehung unter den Frauen die Wirkung haben werde, sie in socialer Beziehung mit den Männern auf gleiche Stufe zu stellen. Wenn Männer und Frauen die Freiheit haben, ihren besten Impulsen zu folgen, wenn beide die bestmögliche Erziehung erhalten, wenn keine falschen Beschränkungen einem menschlichen Wesen wegen des Zufalls des Geschlechts auferlegt werden und wenn die öffentliche Meinung von den Weisesten und Besten reguliert und der Jugend systematisch eingeprägt werden wird, dann werden wir finden, daß ein System der menschlichen Auswahl sich geltend machen wird, welche eine reformierte Menschheit zur Folge haben muß. Solange Frauen gezwungen sind, die Heirat als ein Mittel anzusehen, vermöge dessen sie der Armut entgehen und der Verlassenheit sich entziehen können, sind und bleiben sie in Vergleich mit den Männern im Nachteil. Der erste Schritt daher in der Emancipation der Frauen ist die Hinwegnahme aller Beschränkungen, welche sie verhindern, mit den Männern auf allen Gebieten der Industrie und Beschäftigungen zu konkurrieren. Aber wir müssen weiter gehen, und den Frauen die Ausübung ihrer politischen Rechte gestatten. Viele der Beschränkungen, unter denen die Frauen bisher gelitten, wären ihnen erpart worden, hätten sie eine direkte Vertretung im Parlament gehabt.

Wie die Völker schlafen.

Der Europäer oder Amerikaner schläft nur dann angenehm und bequem, wenn er ein weiches Kopfkissen unter seinem Haupte hat; doch der Japaner streckt sich auf eine Matte auf den Boden hin und schließt einen harten vieredigen Holzblock unter seinen Kopf; ohne denselben würde er schlecht schlafen. Der Chinese hält viel auf sein Bett, welches sehr niedrig, aber öfters sehr fein ausgekissen ist. Er bettet sich jedoch nie weicher, als Matten dies erlauben. Während die Leute nördlicher Länder nicht schlafen können, ohne genügenden Raum zu haben, um ihre Beine auszustrecken, rollen sich die Bewohner der Tropen wie die Affen zusammen und schlafen in dieser Lage gut. Der Engländer bedeckt sich mit einigen Decken, schläft oft bei offenen Fenstern im kalten Winter. Der Russe dagegen schläft nirgends lieber als auf dem großen Ofen seiner Bewohnung. Kriecht er am Morgen aus diesem heißen Bett, so nimmt er ein kaltes Bad, sollte er auch die Eisbede von dem Wasser entfernen müssen. Der Kapländer kriecht mit dem Kopf in einen Sack aus Meentierfell und schläft darin warm und bequem. Der am Ende der Welt lebende Hindier hat auch einen Schlafplatz; doch ist dieser lustiger als der des Lappen und hat den Zweck, die Moskitos fernzuhalten.

Zahnstocher-Fabrikation.

Die Anfertigung der Zahnstocher nimmt in Portugal eine hervorragende Stelle ein, da in Lissabon und Coimbra für diesen Zweck Tausende von Arbeitern beschäftigt werden, die, mit besonderer Geschicklichkeit begabt, eine vortreffliche und nach vielen Ländern ausgeführte Ware zu mäßigen Preisen liefern. Das Material wird nach einem Verichte des „Centralbl. f. d. Holz u. Holzuhl.“ von der weißen Weide entnommen. Die hiesigen nötigen und seither nicht vervollkommenen Werkzeuge bestehen in einem einfachen Messer, vermittelt dessen die rohen Holzstücke verarbeitet werden. In Canada werden in einer großen Fabrik ungeheure Mengen von Zahnstochern erzeugt. Die amerikanischen Pfläner der Umgegend bringen die ungefähr 3 Fuß lang geschnittenen Stämme in un bearbeitetem Zustande und erhalten 3-4 Dollars für ein Klotz. Der frische Holzblock wird zunächst von der Rinde befreit und hierauf glatt abgedreht, beziehungsweise abgerundet. Hierauf wird er mittelst eines zu diesem Zwecke besonders eingerichteten Werkzeuges in Bänder geschnitten, deren Breite der Länge der Zahnstocher entspricht. Diese Bänder werden über eine Walze gerollt, durch Anwendung eines zweiten Werkzeuges an beiden Enden so verdünnt, wie es für die Spitzen der Zahnstocher erforderlich ist und zuletzt unter einem Zylinder geführt, der mit 43 Messern versehen ist und sich mit solcher Schnelligkeit dreht, daß es möglich wird, in einer Minute 600,000 Zahnstocher zu schneiden. Nachdem dann die Zahnstocher getrocknet sind, werden sie von Mädchen zu je zwei Tausend in Schachteln von starkem Papier verpackt.

Ein spekulatives Dienstmädchen.

In eine etwas peinliche Situation kamen zwei Besucher der Berliner Messe. Die Herren hatten gemeinschaftlich in einem Hause der Dresdener Straße für die Zeit ihres dortigen Aufenthaltes ein möbliertes Zimmer gemietet und sie hatten alle Urteile, mit ihrer „Schlafstelle“ zufrieden zu sein. Die Möbel waren funktionsfähig, die Betten blinkten vor Keiligkeit, und wenn sie sich des Morgens erhoben, traten sie auf den weichen, schwellenden Teppich. Dabei war die Sache verhältnismäßig sehr billig. So ließen sich die beiden in dem beglückten Raum äußerst wohl sein und schliefen auch in einer der letzten Nächte den süßen und süßen Schlaf der Mühen und Gerechten, als sie plötzlich infolge eines durchdringenden Schreies aus ihrem Träumen geweckt wurden und der eine von ihnen sich von einer kräftigen Mannesfaust angepackt fühlte. „Diebe!“ „Räuber!“ schallte es durch den Raum, gerufen von zwei Menschenpaaren, die sich bei dem Scheine einer Kerze misstrauisch anblickten. Da aber weder die Eindringlinge — ein Herr und eine junge Dame — die außer sich waren, noch die fremden Kaufleute wie Diebe und Räuber ausfanden, begann man zu parlamentieren, und es stellte sich heraus, daß das Dienstmädchen in der Abwesenheit der Herrschaft, die sich auf der Hochzeitsreise befand, das Schlafzimmer auf eigene Faust an die Fremden vermietet hatte, die jetzt wohl oder übel in aller Hast sich ankleiden und die Stätte ihrer Träume verlassen mußten. . . . Nicht einmal die Genugthuung hatten sie, daß die schuldige „Anna“ ihre Angaben bestätigen konnte, denn „Anna“ war ausgegangen und kehrte erst am nächsten Morgen vom Balle heim, wo sie sich für das „Mietgeld“ flott amüsiert hatte.

Die erste Polkatänzerin.

Die Polka ist nicht von polnischer Abstammung, wie man ihrem Namen nach wohl schließen könnte. Die erste Polkatänzerin war eine Böhmkin, Janiczka Szlezak. Sie war ein junges blühendes Mädchen und die beehrte Tänzerin im Dorfe Kofelec an der Elbe. Als sie einmal im Jahre 1830 in der Schenke zu Kofelec mit der übrigen Dorfjugend sich dem Vergnügen des Tanzes hingab, wurde sie um einen Solotanz gebeten. Sogleich war sie dazu bereit und sagte: „Ich will Euch etwas vortanzen, was ich selbst mir ausgedacht habe.“ Damit begann sie zu singen und sich dazu im Takte zu drehen. Der anwesende Dorfschulmeister begleitete auf der Geige ihren Gesang, und es dauerte nicht lange, so war Janiczka Tanz in Kofelec beliebt und Nationaltanz geworden. „Wie heißt denn Dein Tanz?“ wurde sie einmal gefragt. „Polka“, sagte Janiczka, weil er im halben Schritt getanzt wird. „Aus Polka“ wurde „Polka“ und zuletzt die „Polka“, die im Jahre 1833 schon in Prag, 1839 in Wien getanzt wurde und 1840 bereits ganz Paris entzückte. Janiczka ist jetzt eine hochbegabte Geistin, die von sechs Kindern und vielen Enkeln gehegt und gepflegt wird.

Freiwerber in Grönland.

Seitdem die dänischen Missionäre in Grönland das Vertrauen der Eingeborenen gewonnen haben, ist auch im höchsten Norden die Eheschließung zu einer religiösen Ceremonie geworden. Ein dänischer Missionär erzählt in seinem Tagebuch, mit welchen Umständen die Werbung unter den Grönländern verbunden ist: Der Freier kommt zum Missionär und sagt: „Ich hätte wohl Lust, mit ein Weib zu nehmen.“ „Wen?“ — fragt der Missionär. Der Mann nennt ihren Namen. „Gast Du mit ihr gesprochen?“ „Mitunter“, antwortet der Mann. „Ja, sie hat wohl Lust. Aber Du kennst die Weibskleute!“ Gewöhnlich lautet die Antwort: „Nein.“ „Warum nicht?“ „Es ist schwierig. Die Mädchen sind so rar.“ „Du mußt mit ihr sprechen.“ — Der Missionär ruft die Jungfer zu sich und sagt nach einer kurzen Unterredung: „Ich glaube, es ist an der Zeit, daß Du Dich verheiratest.“ „Ich will mich nicht verheiraten!“ „Das ist aber schade! Ich habe einen Freier für Dich.“ „Wen?“ Der Missionär erzählte ihr, wer ihn geschickt habe. „Der taugt gar nichts — ich will ihn nicht haben!“ „Aber“, antwortet der Missionär, „er ist klug und schafft alles ins Haus. Er wirkt seine Tarpune gut und er liebt Dich.“ Das schöne Kind lächelt zwar mit sichtlichem Wohlbehagen seinem Lobe, bleibt aber dabei: „Ich will ihn nicht haben!“ „Gut, ich will Dich nicht zwingen. Ich finde wohl bald eine andere Frau für einen so hübschen Burschen.“ . . . Der Missionär schweigt, als erachte er die Sache durch ihr „Nein“ für abgethan. Endlich flüstert sie mit einem Seufzer: „Wenn Du willst.“ . . . „Nein“, antwortete der Pastor, „wenn Du willst — ich will Dich nicht überreden.“ . . . Wieder ein tiefer Seufzer. „Also Du willst ihn nicht?“ „Herr Pastor!“ — Sie errödet über und über und wendet sich ab. „Er taugt ja auch gar nichts.“ „So? Hat er nicht im vergangenen Sommer zwei Walfische erlegt, und all' die anderen gar keinen!“ „Also Du willst ihn?“ „Ja natürlich!“ — Sie steht entschlossen vor ihm und schaut ihm gerade ins Gesicht. „Na, dann gebe der Herr seinen Segen!“ — Und die Hochzeit findet noch an demselben Tage statt.

Gemietete Bräutigame.

In einigen Provinzen Hollands besteht in der Karnevals- und Kirnmeszeit eine ganz eigentümliche Sitte. Junge Mädchen der niederen Stände, von allem Dienstmädchen, welche keinen „Schag“ besitzen, mieten sich für die Sonntage oder für die ganze Dauer der Kirnmes „Bräutigame“. Diese Liebhaber sind gar nicht so billig zu haben. Oft thun sich zwei bis drei Mädchen zusammen, um sich einen Liebhaber gemeinschaftlich zu engagieren, falls ein solcher für ein Mädchen zu teuer war. Dieser „Bräutigam“ auf Zeit und Kündigung hat vielerlei Pflichten. Natur-

lich muß er zuerst ein sauberer und schmucker Bursche sein, dann ein flotter, unermüdlicher Tänzer, „damit man sich mit ihm sehen lassen könne“, und ein unterhaltender Gesellschafter. Der Liebhaber bekommt außer verschiedenen wertvollen Geschenken seitens seiner „Braut“ oder seiner „Bräute“ natürlich stets freie Zechen. Kann sich ein Mädchen einen solchen „Bräutigam“ für sich allein mieten, so ist dies ein großer Vorteil für sie, denn aus dem gemieteten Bräutigam wird oft ein wirklicher und aus diesem dann ein Gemann.

Kleine Hausmittel.

Fleissiges Betupfen mit Salmiakgeist, längere Zeit unverdrossen angewendet, beseitigt sicher die Warzen. Rauche Haut an Händen und Armen heilt in kurzer Zeit nach der Anwendung von Honigwasser zu täglich mehrmaligen Bädungen. Auf 1 Liter Wasser wird 1 Löffel echter Bienenhonig gegeben. Die Mischung wird tüchtig durchgerührt.

Starke Nasenbluten, das den gewöhnlich angewendeten Mitteln nicht weicht, stillt man durch ein in hohem Kessel oder verglähnen Gefäß gerichtetes warmes Bad, das der Blutende stehend nimmt. Das Wasser muß dem Badenden bis über die Knie reichen.

Kleine Mitteilungen.

Ein gebrochenes Herz. In Wintersee (Zolna) strengte ein genarrter Diebhaber gegen seine Untreue einen Entschädigungsprozeß an. Er verlangte für „sein gebrochenes Herz“ 1000 Dollars Schadenersatz. Kürzlich kam der Prozeß zur Verhandlung. Ueber 5000 Frauen waren anwesend, um die Zeugenaussagen zu hören. Die Jury war 12 Stunden in Klausur, und dann wurde dem Kläger — ein Dollar zugesprochen.

Eine neue Art Porzellan. Das merkwürdige langsaferige Mineral Asbest, welches bekanntlich zu feuerfesten Geweben, Pappen und allerlei Zweeken, hauptsächlich in der chemischen Industrie ganz unentbehrlich ist, hat jetzt noch eine neue Anwendung gefunden, nämlich zur Herstellung von Porzellan. Der Asbest wird zu diesem Zwecke fein gemahlen und geschlemmt und gerade wie die Porzellanerde zu einer plastischen Masse verarbeitet, aus welcher die Gegenstände geformt und bei etwa 1200 Grad wie Porzellan gebrannt werden. Das Produkt soll dem feinsten chinesisches Porzellan völlig gleichkommen und noch eine merkwürdige Eigenschaft besitzen, nämlich, im unglücklichen Zustande als Filter benutzt, absolut keine Mikroben, sondern nur Flüssigkeit durchlassen, so daß sich das neue Porzellan zur Herstellung gesunden Trinkwassers mittels Filter vorzüglich eignet. Derartige Anlagen, welche in England vor kurzem probeweise eingerichtet wurden, sollen außerordentlich günstige Resultate erzielt haben.

Der kantonale zürcherische Verein zurhebung der Sittlichkeit beschloß in einer Resolution, welche sich gegen die Duldung der Prostitution, in welcher Form es auch sei, ausspricht, eine Eingabe an den Stadtrat von Zürich zu richten, es möchten in Bälde geeignete Maßnahmen getroffen werden zur Bekämpfung der Prostitution. Sollten der Stadtrat oder die Regierung nicht entsprechen, so will der Verein unverzüglich eine Initiative für die Revision des kantonalen Strafgesetzes ins Werk legen.

Für arme, an Tuberkulose dahinstehende Mitbürger soll in Heiligenenschwend bei Oberhofen ein Sanatorium im Kostenanschlag von Fr. 130,000 errichtet; bereits sind Fr. 30,000 gezeichnet und die Uebernahme von Anteilsscheinen zu Fr. 100 erzielt bereits über 400 Subskriptionen.

Die Gemeinnützige Gesellschaft Neumünster, Zürich, errichtet auf einem von Oberst Weuler-Huber an der Felsbegg-Straße billig erworbenen Areal eine Kinderspielschule, Sparkastenbureau und Wohnräume; die Gesamtkosten sind auf Fr. 85,000 veranschlagt.

Die beiden Kinderhorte Sängasse und Lorraine in Bern erhalten für das Jahr 1894 je 500 Fr. aus dem Altholzgeheim.

Schlag die Kinder nicht an den Kopf! Ein bisher völlig gesunder Knabe war einmal geodreift worden. Unmittelbar nach den Schlägen floß infolge Zerreißen des Trommelfells etwas Blut aus dem linken Ohr, und der Erkrankte wurde von leichtem Schwindel befallen. Nach 36 Stunden entstand blutiger eitriger Ausfluß, schweres Schwindelgefühl, kleiner und rascher Puls. Die Temperatur sank von 38.9 allmählich auf 36 Grad herab. Der Tod trat nach Ablauf einer Woche ein. Die Sektion ergab neben Trommelfellzerreißung und Eiter in der entzündeten Trommelfellhöhle noch Blutüberfüllung und Bluterguß in die Hirnhaut und die Seitenventrikel des Gehirns, außerdem linksseitige trockene Brustfellentzündung und Lungenhyperämie.

Briefkasten der Redaktion.

Frau S. S. in S. Gewiß trägt ein Leib sich leichter, wenn man sieht, daß noch viele mit uns leiden und wenn man's recht zu betrachten versteht, so kommt man zur Einsicht, daß man bei weitem nicht das größte Kreuz zu tragen hat. Wer baute nicht Lustschlösser in seiner Jugend und wer würde nicht ein Lied zu singen von späterer Enttäuschung! Unsere Phantasiegebilde sind maßlose Wesen und wir haben nachher mit mangelhaften Menschen zu rechnen. Darin liegt oft die Enttäuschung allein begründet. Möchte nur keines vergessen, daß zwei Menschen mit ihren Fehlern zusammengekommen sind, daß die Enttäuschung also eine gegenseitige ist. Das macht nachsichtig und geduldig. Von ganzem Herzen glücklich kann sich die Mutter schämen, die sich ihren Kindern wid-

men darf, so daß sie gesund und frühlich heranküßten. Um dieses süßesten und reinsten Glückes willen darf sie manches Lingerade mit in den Kauf nehmen. Ihr ist immerhin ein liebliches Los gefallen. Ihre gestellte Frage finden Sie an anderer Stelle beantwortet. — Daß Ihnen die „Schweizer Frauen-Zeitung“ eine vertraute Freundin und Beraterin geworden ist, die Sie gar nicht mehr missen könnten, freut uns zu hören. Mögen Sie, wenn Sie ja unser Streben und in recht weiten Kreisen herzlich willkommen heißen zu werden, das ist ermunternd und beglückend.

Frau A. P. C. in A. Die annoncierten Damen- und Kinderhülsen sind nicht aus Wachs, sondern wirklich aus Leder gefertigt und zwar aus einem Stück, also ohne Naht. Diese Hülsen sind von unbegrenzter Dauer, brauchen zum Reinigen bloß mit nassem Schwamm oder feuchtem Tuch abgewaschen zu werden. Der Gemüts rufen, am Schüttstein stehen, mit der Wäsche hantieren und pugen nicht, kann nichts Zweckmäßigeres und Vorteilhafteres tragen. Die Hülsen sind in der Lederhandlung des A. Bannier in Nördlich zu beziehen.

Frl. E. L. in B. Beziehen Sie sich der Pflanzennährsalze von der Firma Müller in Zofingen. Bei richtiger Anwendung derselben werden Sie die erfreulichsten Resultate erzielen.

Witter in A. Ohne genaue Namensangabe kann Ihrem Gesuche nicht entsprochen werden. Die Sache ist zu schwerwiegend.

Sorgfältige Hausmutter in B. Als vorzüglichstes Desinfektionsmittel für Ihre Abort- und Schüttsteingrube können wir Ihnen aus eigener Erfahrung das Saprol empfehlen. Die Gruben werden bei richtiger Anwendung vollständig geruchlos. Saprol ist eine dunkelbraune, ölige Flüssigkeit, die auf dem flüssigen Grubeninhalte eine völlig abschließende Decke bildet, denn das

Saprol ist leichter als Wasser. Der Verbrauch von Saprol stellt sich pro Person und Woche auf etwa 10 Gramm oder bei einem Haushalt von 20 Personen auf 1 Liter pro Monat. Sie erhalten das Saprol bei Herrn C. Friedr. Hausmann, Sechspothete in St. Gallen. In Säulern, wo die Abort- und Gruben nicht richtig angelegt sind, wo gar die Dunstabzugsröhren fehlen, sollte Saprol unter allen Umständen zur Verwendung kommen.

Frau A. J. in B. Ihr Wunsch wird gerne berücksichtigt werden und am Erfolge wird es kaum fehlen. Eine persönliche Besprechung ist nicht erforderlich, es müßte denn sein, daß Sie so wie so in der Residenz zu thun hätten. In diesem Falle wären wir Ihres uns angenehmen Besuchs gerne gewärtig. Immerhin bedürfen wir noch Ihrer näheren Angaben, um richtige Auskunft erteilen zu können. — Ihre so freundliche Einladung ist verlockend; wir wollen sehen, ob der Sommer uns einige Ferientage gewähren will. Inzwischen freundschaftlichen Gruß.

E. J. in B. Unterleibsleiden stehen sehr oft in ursächlichem Zusammenhang mit ausgebrochenen Geisteskrankheiten; dagegen bildet sich der Geistesgestörte auch nicht selten ein, an allen möglichen, oder an einem bestimmten körperlichen Gebrechen zu leiden. Deshalb müssen zum Zwecke der Heilung auch beide Faktoren in Betracht gezogen werden. Mit Zwang richtet man bei solchen Kranken nicht viel aus; wer sich aber deren Zutrauen zu erringen weiß, der sollte seinen Einfluß zum besten der Kranken nützen ohne angestrichelte Rücksichten auf die Frage: Was werden die Leute dazu sagen? Es ist ganz unmöglich, vorauszubestimmen, ob die Kur in einer Kaltwasserheilanstalt von gutem Erfolge wäre. Ein solcher Versuch müßte von einem tüchtigen und erfahrenen Psychiater angeordnet und geleitet werden. Die energische Wasserkur in der Hand des Unzufriedenen ist ein

zweischneidiges Schwert. — Stramme Disziplin unter imponierender Autorität bei befähigter Inanspruchnahme der Körper- und Geisteskräfte (Militär) scheint im vorliegenden Falle der richtige Angriffspunkt zur erfolgreichen Behandlung zu sein. Hat keiner der behandelnden Aerzte die Ursache der krankhaften Erscheinung im Geschlechtsleben gesucht?

Frl. S. J. in G. Der Nährwert der Spargel ist sehr gering, dagegen ist dieses Gemüse sehr leicht verdaulich und von sehr angenehmem Geschmack, für den Tisch des Arbeiters daher nicht besonders empfehlenswert.

Frau C. B. in L. Ihr Brief ist befördert worden. Wir hoffen, Ihnen in gewünschter Weise dienen zu können.

Herrn S. C. in B. Suchen Sie im Hause Ihrer Angebeteten vorgelegt zu werden, damit Ihnen Gelegenheit wird, die junge Dame näher kennen zu lernen. Nur keine Verlobung auf Treu und Glauben, wo eines vom andern blindlings das Beste glaubt. Sie müssen die Gemütsart des Fräuleins kennen lernen und ihre Lebensanschauung im engern und weitem; Sie müssen wissen, ob ihr Wesen, ihre Art mit Ihrem Ideale sich deckt und ob sie auch fähig und willens ist, als Ihre Gattin dasjenige zu leisten, was Sie speziell von ihr als solche erwarten. Sie bedürfen einer Gesinnungsgenosse, eines Kameraden, einer tüchtigen Hauswirtsin, einer Erzieherin Ihrer Kinder, einer Stellvertreterin und Gehilfin im Geschäft, einer Repräsentantin in der Gesellschaft. Beobachten und prüfen Sie reichlich, ob Sie dasjenige finden, was Sie befriedigt und beglückt. Die Liebe auf den ersten Blick allein thut's nicht, es muß auch die Harmonie der Lebensanschauungen, die nötige Gefinnungstüchtigkeit und Leistungsfähigkeit vorhanden sein. Im übrigen sind wir gerne bereit, Ihnen mit den gefragten Adressen zu dienen. Die von Ihnen erhaltenen Schriftstücke senden wir mit Dank zurück.

Zu Kleidern, Blousen, Jupons, Schürzen, Chemises und Badkleidern

Waschechte Foulards, Crefons, Madapolams, Zephirs, Batiste, Satins, Etamines, Mousselinettes, Toile de Mulhouse, Lawn Tennis, Crepe-Stoffe, Indiennes, Sommer-Flanelle in Tausenden reizenden Mustern per Meter 28, 42, 54, 65, 75, 95 Cts. und Fr. 1.25. Meter- und Robenweise franko ins Haus. Muster obiger, sowie sämtlicher Herren- und Damenstoffe, Woll-, Baumwoll- und Leinwandstoffe umgehends franko. **Oettinger & Cie., Zürich.** [388]

Hautausschläge, rote Haut etc.

Mit größter Freude zeige ich Ihnen an, dass ich, dank Ihrem Blutreinigungsmittel, von meinem Hautausschlag vollständig befreit bin, den ich diesen Winter im Gesichte hatte. Ich bin wieder im Besitze einer natürlichen Hautfarbe und fühle mich viel stärker; es soll mir ein wirkliches Vergnügen sein, meinen Bekannten Ihr Präparat zu empfehlen. Compiegne, 10. Mai 1888. Emma v. N... Hauptdepot: **Apotheke Golliez, Murten.** [390]

F. Jelmoll, Fabrik-Depot, Zürich, sendet franko an jedermann: Muster für **Herren- u. Knabenkleider, in Cheviots, Buckskins, Halbleinen, Panama, Retors, Manchester etc.,** von **Fr. 1. 95 bis Fr. 12. 50** per Meter — sowie solche von **Damenstoffen, Baumwollwaren, Bett-Decken.** [362]

Bei Appetitlosigkeit

schlechter Verdauung, Blutarmut, Nerven- und Herzschwäche, geistiger und körperlicher Erschöpfung, in der Genesungszeit nach fieberhaften Krankheiten wird **Dr. med. Homme's Hämätogen (Hämoglobinum, depuratum, sterilisat, liquid.)** mit grossem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und mächtig appetitanregende sichere Wirkung. Depôts in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko. **Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.** [518]

Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich versenden zu wirklich billigen Preisen schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18.— per metre. Muster franko. Beste Bezugsquelle für Private. **Foulard-Seide** Welche Farben wünschen Sie bemustert? [104]

Eine der besten Kuren

welche man jedem, der an Bleichsucht, Blutmangel, allgemeiner Schwäche, Appetitlosigkeit, Ohnmacht, träger Verdauung, Magenkrampf etc. leidet, dringend anraten kann, ist diejenige mit dem echten, sich eines 20jährigen Erfolges erfreuenden Eisencognac Golliez.

Mit 10 Ehrendiplomen und 20 goldenen und silbernen Medaillen ausgezeichnet, erfreut derselbe sich eines Weltrufes und wird infolgedessen täglich von zahlreichen Professoren und Aerzten verordnet. [273]

Nachahmungen, welche nicht den Namen Fried. Golliez in Murten und die Fabrikmarke: 2 Palmen-tragen, wollen man im eigenen Interesse nicht annehmen. Zu haben in den Apotheken und besseren Droguerien.

Unübertroffen in Wohlgeschmack, Nährkraft, Bequemlichkeit und Billigkeit sind die Suppeneinlagen, Haferprodukte, Kindermehle, fertigen Fleischbrühe-, Erbswurst- und Gemüsesuppen der Präservenfabrik Lachen am Zürichsee.

Überall verlangen.

Gesucht:

eine einfache Tochter aus achtbarer Familie als Stütze der Hausfrau. Dieselbe müsste den Zimmerdienst besorgen, in den Handarbeiten gewandt sein und mit grösseren Kindern umzugehen wissen. Gute, familiäre Behandlung wird zugesichert. Es werden nur Anmeldungen mit ganz guten Zeugnissen oder Empfehlungen berücksichtigt. Offerten sub Chiffre L R 515 an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

Gesucht: als Stütze der Hausfrau ein Mädchen, das französisch spricht und in Besorgung der Hausgeschäfte, sowie im Kochen und Flecken nicht unerfahren ist. (H 3684 G) [502]

Man sucht Stelle für ein braves Mädchen von 16 Jahren bei einer guten Familie als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Auf Lohn wird im Anfang nicht gesehen, wohl aber auf familiäre Behandlung. Anfragen befördern **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.** [508]

Gesucht:

auf 1. Juni eine Tochter zu 5 Kindern, wovon 3 die Schule besuchen. Photographie und Zeugnis einsenden an: **Frau Moegle, Photographie, Thun.** [524]

Landaufenthalt.

In der idyllisch gelegenen Privatwohnung des Unterzeichneten finden Personen, die eigene Haushaltung führen wollen, freundliche, ländliche Aufnahme, z. B. einzelne Familie für 10 Personen, reinliche, gute Betten. Ausgezeichnetes Quellwasser, frische Kuhmilch etc. Die milde, sonnige Lage von Kerns (Obwalden), mit sehr schönen Spazierwegen, wie mit einem Wäldchen in der Nähe und im Hause ländliche reinliche Wohnung. Auskunft bei **Joseph Maria Bucher, Tossen bei Kerns.** (H 787 L) [491]

Eine junge Tochter, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in ein gutes Restaurant oder Hotel, wo sie Gelegenheit hätte, das Servieren zu lernen. Sie würde auch in der Küche helfen. Auskunft erteilen **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.** [526]

Haushälterin. Alleinst. Frauenzimmer von tadelloser Ruf aus guter Familie, welches mehrere Jahre einen herrschaftl. Haushalt und Küche geleitet hat, wünscht wieder in einem guten Hause Stellung. **Beste Referenzen.** Gefl. Off. unter **Nr. 523** an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

Einem gebildeten, alleinstehenden Fräulein

(eventuell auch jüngern Witwe), welche in Küche und Haus gut bewandert ist, wäre Gelegenheit geboten, gegen Besorgung der Hausgeschäfte bei einer älteren Frau mit Sohn, in einem hübsch gelegenen Hause in gesunder Stadtgegend, ein **angenehmes Heim und gemüthliches sorgenfreies Familienleben** zu finden. Anfragen, wozüglich mit Photographie, unter Chiffre **E M 514** an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

Une jeune fille

désirant apprendre le service et le français trouverait à se placer comme demipensionnaire dans un magasin d'épicerie, mercerie et liqueurs; prix de pension 30 frs. par mois leçons de français comprises. (H 2575 J) [511]

S'adresser à **Mme. J. Falbriard-Neukomm, St. Imier.**

Studium des Französischen.

Herr Lehrer **Bovay in Oron** (Waadt) nimmt **junge Knaben** in Pension auf. Liebreiche Pflege. Mässige Preise. (H 3884 L) [456]

In der selbständigen Führung eines Haushalts nach jeder Richtung erprobt und mit der Erziehung von Kindern vertraut, auch befähigt, denselben den ersten Unterricht in den Schulfächern und der Musik zu erteilen, suche ich wieder eine passende Stelle, vorzugsweise im Hause eines Arztes, da ich in den nötigen Handreichungen erfahren bin und eine Apotheke zu besorgen verstehe und diese Thätigkeit mir besonders zusagt. Ich bin arbeitslustig, besitze heiteren, fröhlichen Humor und könnte eine Stelle sofort oder im Verlaufe von 4—5 Wochen antreten.

Gefl. Offerten unter Chiffre 509 befördert die Annoncenexpedition **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

Dans la famille d'un professeur, habitant la campagne près de Vevey, Montreux, on prendrait en pension **une ou deux jeunes filles** qui voudraient compléter leur éducation et apprendre le français. Education très soignée. Vie de famille agréable. Air salubre, contrée splendide. Bonnes leçons de piano. Atelier de peinture. **Mad. Peytrequin, St. Léger près Vevey (Vaud).** (Hc 4679 L) [490]



Diätetische Kuranstalt

„Villa Friedheim“ in Chur für Magenranke, Blutarme, Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige. Sehr bescheidene Pensionspreise. Prospekte gratis und franko durch **Dr. med. F. Merz** (H 358 Ch) [465] **E. Hatz-Schweizer.**

Damen, die 500 M. Kautions stellen können, erhalten **Kommissionslager eines sehr gangbaren Artikels** bei hoher Provision.

Offerten unter **W 8219** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.** [503]

Reine Pflanzen-Nährsalze.

Hochkonzentrierte Düngemittel. Beste Düngemittel für Gärtnereien, Gemüse-, Blumen-, Obstzucht, Feldkulturen, Wein- und Tabakbau.

Hergestellt nach Vorschrift des Herrn Prof. Wagner in Darmstadt, in den landwirtschaftlich-chemischen Fabriken von **H. & E. Albert in Biebrich a./Rhein.** Versand für die **Westschweiz**, einschliesslich die Kantone Aargau, Basel, Bern und Solothurn, durch **Müller & Cie. in Zofingen.**

Versand für die **Ostschweiz**, einschliesslich die Kantone Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin, durch **A. Rebmann in Winterthur.**

Höchst interessante Broschüre über Anwendung der Nährsalze mit 10 Lichtdrucktafeln versenden auf Wunsch gratis und franko. (H 1585 Z) [474]

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme **bis 6 Ko. II. Toilette-Abfall-Seifen** (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [133] **Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.**

In 2-8 Tagen

beschwinden **dicke Häute und Stöpsel.** 1 Flasche meines **Grubwasser** für 2 Fr. genügt. Ebenfalls reichlich mein **Gehörsel-Öhrensaft** u. **Schmerzmittel** 1 Fl. 2 Fr. **S. Fischer**, prakt. Arzt in **Grub, St. Appenzell A. Rh.** [500]

Bestes Heilmittel gegen Migräne
und Kopfschmerzen jeglicher Art. Depots in den meisten Apotheken. [204]

Leintücher nur Fr. 2. —, Frauenhemden nur Fr. 1. 60

Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. Niemand kann gleichgute Ware billiger liefern! [445] R. A. Fritzsch, Neuhausen-Schaffhausen.

Shampooing Bay-Rum



ist das beste Kopfwasser gegen Haarausfallen und Kahlköpfigkeit und bringt in kürzester Zeit einen üppigen Nachwuchs hervor. Man verlange von jedem Coiffeur zum Kopfwaschen nur

Shampooing Bay-Rum

von
Bergmann & Co.,
Zürich. (H 1672 Z)

Maschinenstrickerei.

Wer den Beruf erlernen will, wende sich vertrauensvoll um Auskunft an die Schweiz. Fachschule für Maschinenstrickerei in Waldstatt, Kt. Appenzell. [185]

Kinderwagendecken.
Neueste Muster.
Ansichtsendungen.
(H 1716 Z) H. Brupbacher & Sohn.
492] Bahnhofstr., Zürich.

Unübertroffen
an Wohlgeschmack
Farbkraft
und Nährwert
Doppel-Cichorien
C. 2. T.
Nur Aecht
aus der SCHUTZ-MARKE
FABRIK PAUL HEIDLAUFF
C. 2. T. vormals
C. Trampler
in PRATTELN Schweiz
gegründet in Jahr 1793

Durch Anwendung von [468]

**Alberts
Garten- u. Blumendüngesatz**
erzielt man üppigstes Wachstum und prachtvollen Blüteschmuck bei Garten-, Kübel- u. Topfpflanzen. Zu beziehen in Postpaketen von Kilo 1/2 1 2 5 à Fr. 0.90 1.60 3.— 6.— gegen Nachnahme ab Zofingen. Bei Posten von über 5 Kilo bedeutender Rabatt. — Prosp. und Gebr.-Answg. frko. **Wilh. Schauenberg, Zofingen.**

Mütter

die ihr selbst nicht nährt, sichert euren Kindern Gesundheit und Gedeihen durch Verabreichung der

Sterilisierten Milch in Flaschen

der

Berner Alpen-Milchgesellschaft Stalden, Emmental.

Kein künstliches Nahrungsmittel kommt dieser reinen, vorzüglichen, im Naturzustande ohne irgend eine Beimischung konservierten Milch gleich. Sicheres Verhüten der Kinder-Diarrhöe und aller Krankheitsübertragungen.

Die Flasche von 6 Deciliter Inhalt, ohne Glas, 40 Cts.

Verkaufsdepots in allen grösseren Apotheken. [404]

Durch alle Grosshandlungen zu beziehen

SURFIN-STÄRKE

Marke Fisch

Packungen in Kistchen von 25, 30, 50 & 60 Kgr. loose & in Packets ohne Tara-gewicht.

Packungen in Packets von 1/4, 1/2, 1, 2 & 5 Kgr. hübsche Packung.

ist die ausgiebigste, reinste und beste Amlung für Anwendung in gekochtem Zustande!

Schont die Wäsche & erhält sie neu!

EINZIGE FABRIKANTEN: OSCAR NEHER & CO., MELS, SCHWEIZ.

Schaffhausen Specialität! Tuchrestenversand! Neue Branche!

Herren- und Knabenkleiderstoffe.

Stets Tausende von Coupons auf Lager. Täglich neue Eingänge. Jeweils direkter persönlicher Einkauf der Saison-Mustercoupons in den ersten Fabriken Deutschlands, Belgiens und Englands. Deshalb Garantie für nur frische, moderne und fehlerfreie Ware bei enorm billigen Preisen. Restenlänge 1 bis 5 Meter.

Zwirn-Buckskin à Fr. 2. 60, 2. 90 und Fr. 3. 50 per Meter
Cheviots und Tweeds für Paletots zu 2. 40 „ „
Elegante Velours, reinwollen 4. 20 „ „
Englische Cheviots, „ 4. 30 „ „
Kammgarn, hochfein 5. 10 „ „

Schwarze Tuche, Satin, Jaquet- und Regenmantelstoffe bedeutend unter dem Fabrikpreis. Muster franko. Umtausch gestattet. **Tuchversandhaus Schaffhausen (Müller-Mossmann)** Specialgeschäft in Tuchresten. [410]

BÜNDNER CHOCOLADE von
in Originalpaketen von 1/2 lb & 80 Cts
MÜLLER & BERNHARD
CACAO & CHOCOLADENFABRIK
überall zu haben

Wunderbar ist der Erfolg

Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke etc. verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von [131]

Bergmanns Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co.

Dresden und Zürich.



Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien und Parfümerien. Man achte genau auf die Schutzmarke: zwei Bergmänner; denn es existieren bereits wertlose Nachahmungen.

Elektrische Installation

zum

Vernickeln, Versilbern und Vergolden aller Art Gegenstände aus Metall; Tischbestecken, Velos, oder anderer Stücken, Offiziersäbeln etc. Sorgfältige Ausführung zu billigen Preisen. (H 1851 ch) [499]

Sich wenden an die **Fabrik in Bevilard** (Berner Jura).

Wasch-Auswind-Maschinen

mit prima Gummi-Walzen

G. L. Tobler & Cie.,
Zollhausstr. 5, St. Gallen. [440]

Gebr. Hug & Co.

St. Gallen. [22]

Pianos

von Fr. 650 an.

Harmoniums

von Fr. 125 an.

Kauf. Tausch. Miete. Reparatur.

Meine Frau wurde durch die Heilmethode des Herrn Popp in Heide von ihrem Magen- und Darmleiden vollständig geheilt. Sie hat guten Appetit, spürt niemals mehr Schmerzen und hat guten Humor. Ich kann nicht unterlassen, dies dankbar anzuerkennen. Malans, Kt. Graubünden, 12. 11. 87. Peter Vonmoos.

Ich bin Herrn Popp in Heide noch heute für die vor 5 Jahren erfolgte Heilung meines hartnäckigen Magenleidens innigst dankbar; und ich kann nicht anders, als dessen einfache Kur allen Verdauungskranken empfehlen. Frau Rosette Rohrbach, Lehrerin, Malans, Kt. Bern.

Seit der glücklichen Heilung meines Magenleidens im Jahre 1886 durch die Heilmethode des Herrn Popp in Heide habe ich dieselbe stets anderen Leidenden empfohlen. Die Dankbarkeit verpflichtet mich, dies auch ferner zu thun. Frau Rahm-Surbeck, Unter Hallau, Kt. Schaffhausen. Broschüre und Frageformular sendet J. J. F. Popp's Poliklinik an jeden franko und gratis. [42]

**Hunzikers
Kaffee-
Surrogat.**

Schutz-Marke. **BESTER** Gesundheits-Kaffee-Zusatz.

**SUPPEN
MAGGI
WÜRZE**

Die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler

1 Multergasse St. Gallen 1 Multergasse 1

sowie deren übrige

Filialen und Agenturen
besorgen

Inserate in alle Zeitungen
des In- und Auslandes

zu Originalpreisen. Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt. Kostenvoranschläge, Zeitungsverzeichnisse, sowie jede Auskunft über das Insertions- u. Reklamewesen stets zu Diensten. [144]